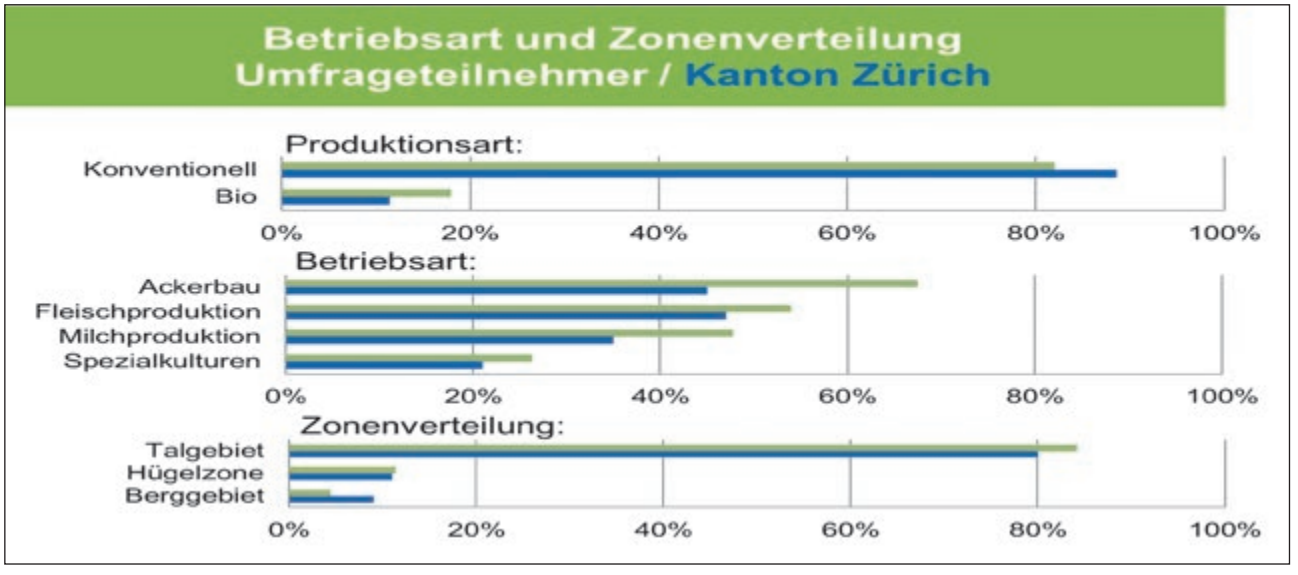
Gemeinsam die Zukunft in Angriff nehmen

Unter dem Appell aktiv zu werden, nicht immer nur zu reagieren, sondern anzufangen zu agieren, stellten sich in der Argumentation schnell die Fragen «Wo wollen wir überhaupt hin? – Was ist unsere Strategie?» Betriebe aus dem Kanton Zürich haben sich gemeinsam mit dem ZBV mit diesen Fragen beschäftigt.



Verteilungsvergleich Kanton Zürich (Zahlen: ALN) und Umfrageteilnehmer. Zahlen: ZBV

Im Rahmen der Regionalversammlungen im Januar 2018 lancierte der ZBV die Umfrage «Landwirtschaft im Kanton Zürich 2040 – quo vadis». Über 200 Betriebe haben Teilgenommen und somit aktiv zur Zukunftsausrichtung der Zürcher Landwirtschaft beigetragen. Zur Strategiefindung der Zürcher Landwirtschaft startete der ZBV an der Basis. Mit der Lancierung der Umfrage zur Zürcher Landwirtschaft, eröffnete der ZBV eine Diskussion zur Skizzierung eines erfolgreichen Landwirtschaftlichen Betriebes im Jahre 2040.

Aktive Mitarbeit der Zürcher Betriebe

Heute aktive Betriebe hatten die Möglichkeit dem ZBV ihre Vorstellungen, Prognosen, Theorien und Wünsche mitzuteilen. 228 Betriebe haben ihre Umfragebogen fristgerecht eingereicht. Der Fragebogen stützte sich auf verschiedene Themen. Einerseits wurden die Zukunftspläne auf dem eigenen Betrieb erfragt, andererseits wurden Fragen zu den Direktzahlungen, dem Markt, den Landwirtschaftlichen Organisationen und der Politik gestellt. Das Ganze mit dem Ziel daraus eine zukunftsweisende Strategie ableiten zu können. Dem ZBV war es dabei sehr wichtig den Betrieben die Möglichkeit zu geben sich einzubringen und gemeinsam eine Strategie zu erarbeiten.

Brücken führen in eine Erfolgreiche Zukunft. Bild: Pixabay

Eine repräsentative Umfrage

Mit 228 Teilnahmen hat der ZBV sich Gedanken gemacht, wie repräsentativ diese Umfrage ist. Die Auswertungen der Personalien der Teilnehmer haben sehr schnell ein bekanntes Bild ergeben. Das Verhältnis der Teilnehmer wiederspiegelt ziemlich exakt die Aufteilung im gesamten Kanton Zürich. Die Kennzahlen zum Kanton Zürich stammen vom ALN. In der Produktionsart unterscheiden sich die Werte jeweils nur um rund 5 Prozent.

Leichte Abweichungen sind in der Betriebsart jedoch zu erkennen. Diese sind den Werten des Kantons zuzuschreiben. Das ALN verwendet für die Datenselektion einen Filter. Dieser Filter ist auf eine Mindestgrenze eingestellt. So wird zum Beispiel ein Betrieb erst ab der Grenze, von mindestens 3 ha Ackerbau, als ein Ackerbau betreibender Betrieb aufgezeigt. Alle die sich unter dieser Grenze befinden, werden bei der Selektierung somit nicht berücksichtigt. Die Zonenverteilung hingegen zeigt jedoch wieder ein sehr klares Bild. Die Abweichungen in Tal- und Berggebiet liegen unter 5 Prozent und in der Hügelzone sogar unter 1 Prozent.Durch diesen Vergleich wird klar sichtbar, dass alle Interessengruppen verhältnismässig vertreten wurden.

Die Auswertung im Zürcher Bauer

Die ausgefüllten Fragebogen wurden durch die Geschäftsstelle gesammelt und ausgewertet. In den nächsten Wochen werden die Resultate dieser Umfrage im Zürcher Bauer präsentiert. Jede Woche wird eine neue Frage vorgestellt. Die Berichtreihe wird sich über ca. 16 Ausgaben erstrecken. Diese werden Sie ab nächster Woche auf der Seite 4 vorfinden. Entsprechen der Berichterstattung wird auch das «Nachgefragt bei…» jeweils der Thematik angepasst sein.

Herzlichen Dank und herzliche Gratulation

Der Zürcher Bauernverband bedankt sich hiermit noch einmal ganz herzlich bei allen Umfrageteilnehmern für ihr Engagement und gratuliert den zehn Gewinnern der Verlosung. Unter den Teilnehmern wurden zehn praktische Agrisano-Taschenmesser verlost. Die zehn Gewinner wurden Ende Februar gezogen und haben ihren Preis anfangs März mit einer kleinen Überraschung erhalten. ■ DDI